Kultur am Mühlebach

«UNTERE MÜHLE BÖTTSTEIN»

Zusammen lebendige Räume schaffen – heute für morgen!

v-kmb.ch / info@v-kmb.ch

INHALTSVERZEICHNIS

HERZLICH WILLKOMMEN – BEI DER VISION «UNTERE MÜHLE BÖTTSTEIN» 3
EINLEITUNG 3
UM WAS GEHT ES? 3
UNSER ANLIEGEN 3
VISION 3
FINANZIERUNGSANSATZ 4
ZUKUNFTSPROJEKTE 4
AUSSTRAHLUNG 5
MITGESTALTUNG 5
IHR GEWINN 5
DAS GRUNDSTÜCK 6
ORT UND LAGE 6
KENNZAHLEN 6
«PARZELLE 709» 7
ERSCHLIESSUNG 8
HAUPTHAUS MIT EHEM. GETREIDEMÜHLE UND 10M WASSERRAD 8
Stromgeneratorsystem 10
ÖKONOMIEGEBÄUDE 11
DAS BACKHAUS 12
DAS WOCHENENDHAUS 13
UMFELD «PARZELLE 709» 13
VERNETZUNG 14
BETRIEB UND UNTERHALT 15
ÜBER UNS 16
ENTSTEHUNG DES VEREINS 16
DER VORSTAND 16
VEREINSNAME 17
DAS VEREINSLOGO 17
UNSERE VISION 17
MISSION 18
STRATEGIE 18
ZIELE 19
..... 20
IMPRESSUM 20

HERZLICH WILLKOMMEN – BEI DER VISION «UNTERE MÜHLE BÖTTSTEIN»

EINLEITUNG

In Böttstein, im Unteren Aaretal, gibt es ein in die Jahre gekommenes historisches Gebäude-Ensemble auf der «Parzelle 709» mit der «Unteren Mühle Böttstein».

Das hier vorliegende Dossier «Untere Mühle Böttstein» informiert umfassend über die «Parzelle 709», den «v-kmb» Verein Kultur am Mühlebach Böttstein und seinen Projekten.

UM WAS GEHT ES?

Nach einem seit dem Jahr 2010 geführten Dialog mit der Besitzerin der «Parzelle 709» konnte am 17.03.2022 der Kaufvertrag für die «Parzelle 709» unterzeichnet werden. Mit diesem ersten grossen Meilenstein übernahm der noch junge Verein «v-kmb» dieses aussergewöhnliche **Grundstück** und damit auch eine gehörige Portion Verantwortung, gegenüber den Vereinsmitgliedern sowie allen Gönner und Gönnerinnen.

UNSER ANLIEGEN

Zusammen, das heisst ob als Mitglied oder Interessierte, diesen einmaligen Lebensraum in verschiedenen Projekten für zukünftige Generationen erhalten und gestalten.

VISION

Die «Untere Mühle Böttstein» liegt auf der «Parzelle 709» in Böttstein und ist ein einzigartiger Lebensraum mit einem harmonischen Ensemble historischer Gebäude. Das Herzstück ist ein Wasserrad von 10 Meter , vermutlich das grösste oberschlächtige Holzwasserrad von Europa in einem Gebäude. Seit der Stilllegung der Getreidemühle im Jahre 1973 blieb auch dieses Rad stehen und das Quellwasser des Mühlebaches fliesst seitdem energetisch ungenutzt in die Aare.

Der Verein Kultur am Mühlebach Böttstein www.v-kmb.ch, gegründet am 21. September 2017, hat die Vision, diesen Lebensraum «Untere Mühle

Böttstein» nachhaltig zu entwickeln. Das heisst, sein Herzstück, das grosse Wasserrad, und die anderen historischen Schätze der Nachwelt zu erhalten und für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. **Konkret:** Das Wasserrad soll wieder drehen, dabei elektrische Energie erzeugen oder später wieder eine Getreidemühle antreiben.

Im danebenstehenden Backhaus aus dem frisch gemahlenen Mehl der Mühle frisches Brot zu backen, wäre das Tüpfelchen auf dem «i». Kurzum:

Zusammen lebendige Räume schaffen – heute für morgen

FINANZIERUNGSANSATZ

Nach dem Erwerb der «Parzelle 709» sollen Zukunftsprojekte über Spenden von Gönner / Gönnerinnen oder Fonds / Stiftungen sowie staatliche Fördergelder finanziert werden. Im Moment stehen folgende potenzielle Finanzierungen im Vordergrund:

- Crowdfunding, z.B. Raiffeisen
- Schweizer Lotterie-Fonds
- Kantonale Denkmalpflege
- Stiftungen, z.B. UmweltengAGement
- Private Geldgeber / Legate

ZUKUNFTSPROJEKTE

Die Entwicklung der Zukunft «Untere Mühle Böttstein» respektive des Grundstückes und dessen historischer Gebäude könnte wie folgt aussehen:

2023 **10m Wasserrad**
Ausbau des zerfallenen Wasserrades und Neubau / Installation des Wasserrades mit Generator zur permanenten Stromerzeugung

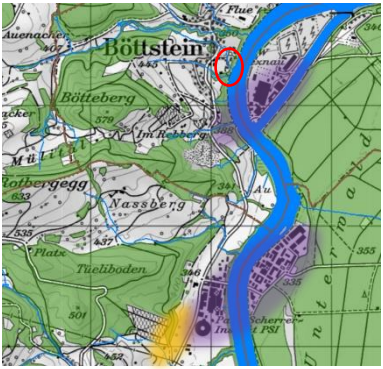
2024 Planung / Installation eines **Stromgeneratorsystems**

2026 **Backhaus**
Umfassende bauliche Sanierung und Umnutzung zu einer «Schau-Bio-Bäckerei» mit Atelierräumen und Eventnutzung im Gewölbekeller in kleinem Rahmen

2028 **Ökonomiegebäude**
Umnutzung des bestehenden Ökonomiegebäudes. Z.B.: Ausbau und Erweiterung für Wohnungen und / oder Ateliers / Werkräume

AUSSTRAHLUNG

Im Leitgedanken 'Historisches erhalten und innovativ nutzen' liegt ein grosses Potential. Darum ist der Verein «v-kmb» überzeugt, dass sich während und nach dem Umsetzen dieser Projekte spannende Begegnungen und Ideen ergeben werden, mit grosser regionaler Strahlkraft und weit darüber hinaus.



Liegt doch die «Untere Mühle Böttstein» in unmittelbarer Nähe zum PSI und dem neu entstandenen Park INNOVAARE. Konkret: Das grosse Wasserrad dreht sich wieder, erzeugt saubere Energie und dies unter Nutzung von Hightech für Kontrolle und Steuerung. Das Online zur Verfügung stellen der Daten wäre selbstverständlich und würde dadurch historische Objekte mit der Neuzeit, erlebbar verbinden.

MITGESTALTUNG

Dem «v-kmb» ist es ein Anliegen, dass diese Entwicklung der «Unteren Mühle Böttstein» nach dem Handlungs-grundsatz «nachhaltig und achtsam» geschieht.

Jeder Gönner / Gönnerin ist eingeladen die Vision «Untere Mühle Böttstein» mit-zugestalten. Der Vorstand vom «v-kmb» freut sich, in enger Zusammenarbeit, die richtige Form der Mitgestaltung unter Beachtung des Handlungsgrundsatzes zu erarbeiten.

IHR GEWINN

Für jedes finanzielle Engagement gibt es nebst dem guten Gefühl ein «Säckli» vom ersten gemahlenen Mehl der «Untere Mühle Böttstein», ganz nach dem Motto:

ERLEBEN + GESTALTEN
durch
MITMACHEN + DABEI SEIN

WICHTIG: Beiträge an den Verein «v-kmb» sind **steuerbefreit**. (GEKO-Nr. 5478).

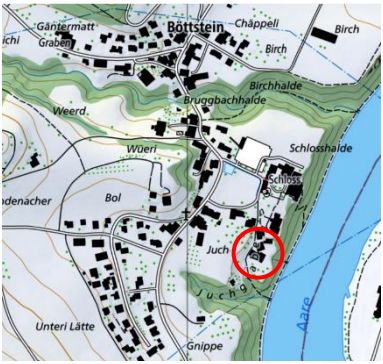
DAS GRUNDSTÜCK

ORT UND LAGE

Die «Parzelle 709» befindet sich im Dorfteil Böttstein, in der gleichnamigen politischen Gemeinde Böttstein im Unteren Aaretal.

Lage im Unteren Aaretal

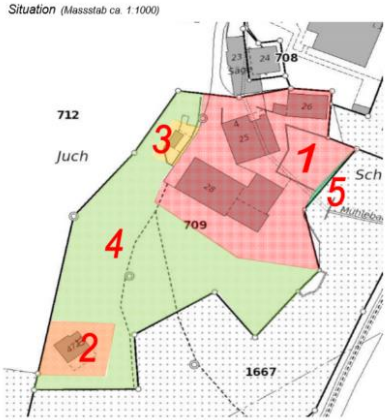
Das Grundstück selbst liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der Schlossanlage Böttstein, am Rande der Bauzone.



Lage im Dorfteil Böttstein

KENNZAHLEN

Die «Parzelle 709» ist Teil der speziellen historischen Schlosszone.



Gesamtfläche Parzelle 709 4'971 m²

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

1. Bauzone 2050 m²

Ausserhalb Bauzone (Teilflächen):

2.	Wochenendhaus	300 m²
3.	Nebengebäude	90 m²
4.	Wiese	2'518 m²
5.	Wald	13 m²
Total		**4'971 m²**

«PARZELLE 709»

Die nachstehende Abbildung zeigt den Gesamtüberblick der «Parzelle 709» mit einer schematischen Darstellung der Parzellengrenze (rot gestrichelt). Das Grundstück liegt ca. 20m über der Aare, teilweise in der Schlosszone und der Landwirtschaftszone.

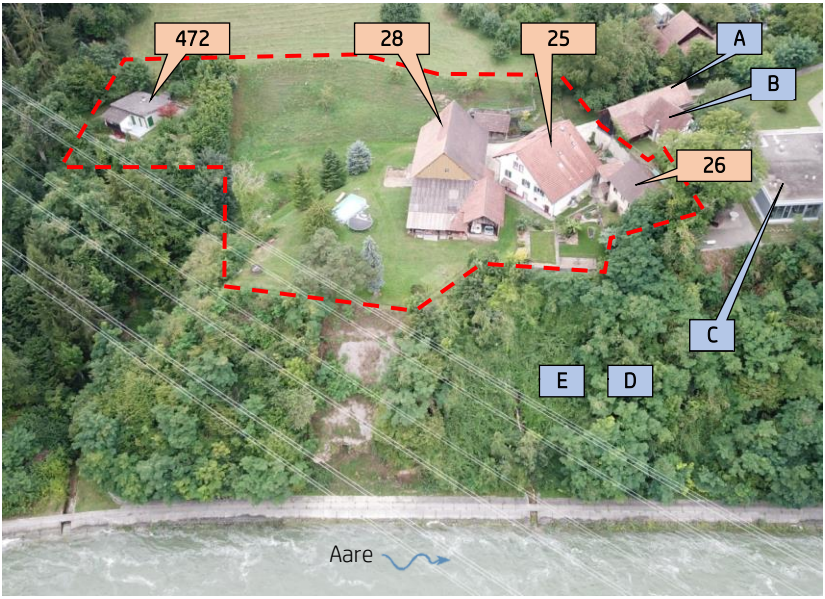


Abbildung 2 - Parzelle 709 Ansicht von Osten (Aufnahme 23.08.2019)

Parzelle 709		Umgebung	
25	Haupthaus (Mühle, 10m Wasserrad)	A	Gattersäge (R. und E. Keller)
28	Ökonomiegebäude (Stall, Scheune)	B	Oelmühle/Wasserrad d=5.4m (hvbz)
26	Backhaus	C	Axporama (Axpo Power AG, Baden)
472	Wochenendhaus	D	Schlosshalde (Axpo Power AG, Baden)
		E	Schlosshalde (Kanton Aargau)
		F	Mühlebach mündet hier in die Aare

Parzellengrenze

ERSCHLIESSUNG

Die private Zufahrt führt vom Schlossweg am Gebäude der Öl-Mühle und Gattersäge vorbei, direkt zum

Haupthaus (links) und zum Ökonomiegebäude. Die Parzelle ist voll erschlossen.

HAUPTHAUS MIT EHEM. GETREIDEMÜHLE UND 10M WASSERRAD

HEUTE:

Das Haupthaus [25] hat das Baujahr 1607. Es beherbergt zwei Wohnungen, sowie das wohl grösste ober-schlächtige Holzwasserrad Europas in einem Gebäude. Es trieb bis 1973 die damals noch vorhandene Getreide-mühle an.

VISION (aktuell in der Umsetzung)

Das im Keller stehende 10m Wasserrad wird originalgetreu erneuert und mit einem Stromgenerator ausgerüstet. Das ist das erste grosse Ziel mit Strahlkraft für den lebendigen und nachhaltigen Lebensraum «Untere Mühle Böttstein».

ANMERKUNG

Das Wasserrad beeindruckt nebst seiner Grösse, durch die filigrane, spezielle Gestaltung und technische Ausführung.

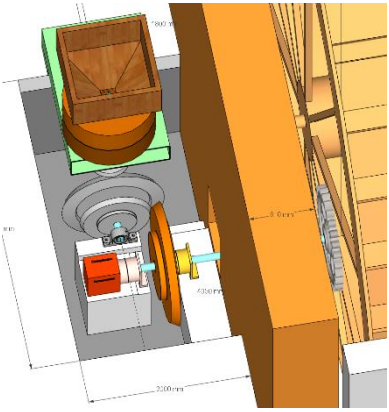
Bild ➔

Europas grösstes, oberschlächtiges Holzwasserrad aus dem Jahre 1932 vor seinem Ausbau am 27.06.2023

STROMGENERATORSYSTEM

Am 07.10.2023 wurde mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Windisch die Projektvereinbarung für die Auslegung eines Stromgenerator-Systems unterzeichnet. Dieses Projekt wird im Rahmen der Studierendenprojekte des Studiengangs 'Elektro- und Informationstechnik' durchgeführt.

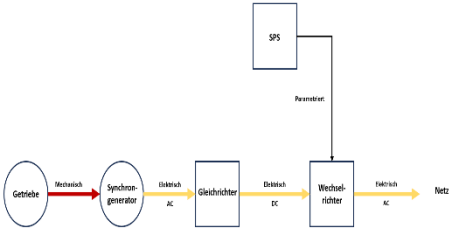
Der Einbau ist im Mühlenraum, gegenüber dem Radraum angedacht.



Stromgenerator (rot) im Mühlenraum

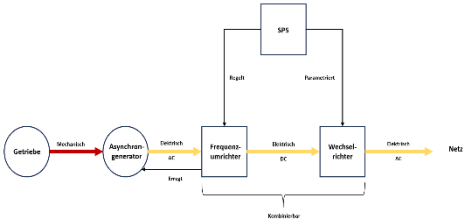
Lösungsansatz: 'Synchron-Generator'

Das Drehstromsystem des Synchrongenerators wird in einem Gleichstromzwischenkreis gleichgerichtet. Der Wechselrichter überträgt die Leistung anschliessend ins Netz. Dabei parametriert die SPS den Wechselrichter für das MPP Tracking.



Lösungsansatz: 'Asynchron-Generator'

Die SPS regelt den Frequenzumrichter anhand der Drehzahl der Welle des Asynchrongenerators. Durch den entstehenden Schlupf wird die mechanische Leistung in elektrische übertragen, welche der Frequenzumrichter in den Gleichstromzwischenkreis überträgt. Schlussendlich wird die elektrische Leistung durch einen Wechselrichter ins Netz übertragen. Einige Frequenzumrichter beinhalten einen Zwischenkreis und Wechselrichter.



ÖKONOMIEGEBÄUDE

HEUTE:

Das Ökonomiegebäude [28] (Stall / Scheune / Heuboden) wird als Lager- und Hobbyraum genutzt.

Der Anbau auf der Südostseite dient aktuell als Aufenthaltsort bei Anlässen.

VISION:

Dieses Gebäude bietet die **grosse Chance** einen Kulturraum zu schaffen (Wohnen & Atelier).

Dazu wurde bereits ein bewilligungsfähiges Vorprojekt erstellt.

Der Ressortentscheid vom 9.12.2016 der Gemeinde Böttstein besagt, dass eine Umnutzung und Erweiterung zum Wohnen und stilles Gewerbe des bestehenden Ökonomiegebäudes möglich ist.

DAS BACKHAUS

HEUTE:

Das Backhaus [26] ist ungenutzt. Sein Dach wurde im September 2019 soweit als nötig instand gestellt.

Im Bereich oberhalb des Gewölbekellers waren einst der Backofen und die Bäckereieinrichtungen. Diese sind heute nicht mehr brauchbar.

VISION:

Der intakte und schöne Gewölbekeller kann z.B. als Galerie oder im Zusammenhang mit Besuchern des Wasserrades als Apéro-Raum und Info-Center genutzt werden.

Das Backen aus dem, mit Hilfe von Wasserkraft und den noch bestehenden Mühlsteinen frisch gemahlenen Mehl, ist die grosse Vision dazu.

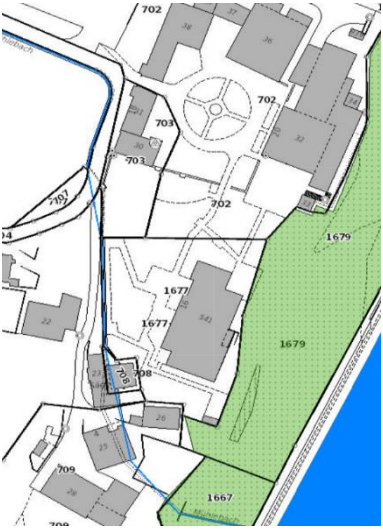
DAS WOCHENENDHAUS

HEUTE: Das sporadisch genutzte Wochenendhaus [472] liegt idyllisch in der Landwirtschaftszone am Südrand der Parzelle.

VISION:
Nutzung als Kurslokal für:

- Kreativ-Workshops (malen, schnitzen, töpfern, backen; sticken, usw.)
- Yoga, Meditation, Schreibstube und um die Biodiversität vom Lebensraum «Untere Mühle Böttstein» aufzuwerten.

UMFELD «PARZELLE 709»



Oelmühle und Gattersäge [708]

Die «Parzelle 709» ist durch den Mühlebach und dessen Wassereinrichtungen mit der oberhalb liegenden Oelmühle und Gattersäge auf Parzelle 712/708 verbunden.

Oelmühle

Beide Anlagen werden durch das eigene gemeinsame kleine Wasserrad (5m) angetrieben. Die Oelmühle funktioniert heute noch und wird zu Demonstrationszwecken auf Wunsch durch die Historische Vereinigung Bezirk Zurzach vorgeführt.

Die «Gattersäge» ist nicht mehr in Betrieb. Der «v-kmb» ist engagiert, auch diesen einmaligen Zeitzeugen, im Gesamtverbund öffentlich zugänglich zu machen.

Gattersäge

VERNETZUNG

Die «Untere Mühle Böttstein» ist eingebettet in eine spezielle Landschaft und weiteren kulturellen Objekten in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, wie z.B.:

Die **frühbarocke Kapelle Böttstein** [703]. Sie ist ein Kleinod und bildet zusammen mit dem Schloss Böttstein [702] ein harmonisches Ganzes mit grosser kultureller Strahlkraft.

Kapelle Böttstein

Das **Schloss Böttstein** ist seit dem 2017 in Privatbesitz. Im Jahr 2019 wurde der Restaurant und Hotelbetrieb eingestellt

Schloss Böttstein

BETRIEB UND UNTERHALT

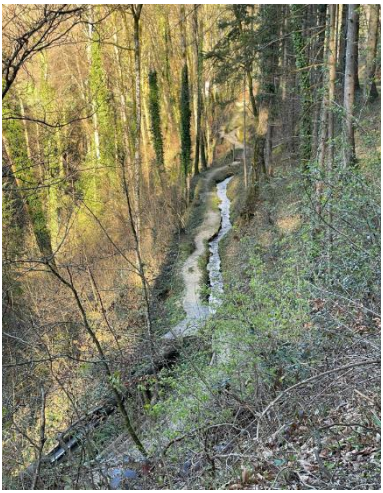
Der wiederkehrende Unterhalt und Betrieb der Objekte und Anlagen auf der «Parzelle 709» sollen durch Mietzinseinnahmen, z.B. aus den beiden Wohnungen im Gebäude 25 (Wohnhaus / Mühle) finanziert werden.

Für beide Wohnungen besteht ein Mietvertrag.

Zukünftig sollen auch weitere Einnahmen den Betrieb und Unterhalt finanzieren; angedacht sind:

- Öffentliche Führungen
- Stromproduktion durch grosses Wasserrad.
- Der Verein «v-kmb» leistet gegen ein angemessenes Entgelt mittels Fronarbeiten den Unterhalt der Lebensader «Mühlebach» für die jeweiligen Eigentümer.

Mühlebach bei den 9Brünne -Quellen



Mühlebach kurz vor Böttstein

ÜBER UNS

ENTSTEHUNG DES VEREINS

Im Jahre 2010 trug die heutige Besitzerin des grossen Wasserrades die Idee einer Restauration des 10m Wasserrades an das OK der Böttsteiner Chilbi heran. Auf Grund dieser Anfrage bildete sich eine Interessensgruppe. Sie analysierte über viele Jahre die verschiedenen Aspekte:

- technische Realisierbarkeit
- Besitz- und Zugangsverhältnisse
- Aspekte der kantonalen Denkmalpflege bezüglich der Chancen und Risiken

Sie kam zum Schluss, dass das wohl in Europa grösste oberschlächtige Holzwasserrad, eingebettet in einem einmaligen historischen Gebäude-Ensemble, einen grossen Wert für nachfolgende Generationen bietet. So gründeten die Mitglieder der Interessensgruppe am 21. September 2017 den Verein Kultur am Mühlebach Böttstein, kurz «v-kmb».

Das Gründungsprotokoll sowie die Statuten sind auf der Internetseite www.v-kmb.ch öffentlich zugänglich.

DER VORSTAND

Der Vorstand setzt sich heute wie folgt zusammen:

Abbildung 1 - «v-kmb» Vorstand (v.l.n.r)

- Peter Ming
- Hans Brechbühler
- Walter Hess
- Maya Kalt
- Magy Barmettler

Administration

- Katharina Bessire

Alle Leistungen des Vorstand und der Mitglieder erfolgen freiwillig und ehrenamtlich.

VEREINSNAME

Im Vereinsnamen gibt es die Wortelemente «Kultur» und «am Mühlebach».

Das Wort **«Kultur»** stützt sich auf der Definition der UNESCO ab, siehe Kasten. Es wurde gewählt, weil es dem Verein die grösstmögliche Freiheit in seinem Wirken gibt.

> **UNESCO:** „Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen."

Das Wortelement **«am Mühlebach»** soll zwei Anliegen zum Ausdruck bringen. Einerseits ist der Mühlebach das verbindende Glied der kulturellen Objekte die unmittelbar an seinem künstlichen Wasserlauf liegen. Anderseits lässt es die Sichtweise zu, dass die ganze Welt am Mühlebach liegt, über das Element Wasser, und somit hat der Verein, auch räumlich gesehen, die grösst mögliche Freiheit.

DAS VEREINSLOGO

Das nach oben offene 'K soll die vorher beschriebene grösstmögliche Freiheit des Vereins bezüglich seines Wirkens widerspiegeln.

Die Farbe 'blau' macht den Bezug zum Mühlebach oder ganz generell zum Element 'Wasser'.

Die Kraft des Wassers zum Treiben der Mühlenräder, also die Energienutzung wie auch die Idee, zukünftig mit dem Wasserrad Energie zu erzeugen oder Mehl zu mahlen um daraus im Backhaus Holzofenbrot zu backen, wird symbolisch durch die Farbe «rot» zum Ausdruck gebracht.

UNSERE VISION

Der ca. 800-jährige künstliche Kanal des Mühlebachs verbindet auf seinem Lauf von der Quelle Nünbrünnen bis zur Aare, folgende kulturellen Objekte im Ortszentrum von Böttstein:

- Quellfassung Nünbrünne
- Aquädukte und Tunnels vom künstlichen Gewässer Mühlebach
- Ausgleichs- und Speicherweiher
- Schloss Böttstein
- Axporama

- Frühbarocke Kapelle
- Oelmühle und Gattersäge
- Ehemalige Mühle mit grossem Wasserrad d=10m
- Flora und Fauna vom Gebiet Nünbrünne, Bruggbach-Tobel und der Schlosshalde

Basierend auf diesen Gegebenheiten haben wir folgende Vision formuliert:

«Zusammen lebendige Räume schaffen - heute für morgen»

Beim Schaffen und Weiterentwickeln dieses 'Raumes' verpflichtet sich der Verein «v-kmb», dass er dies unter Beachtung folgender Aspekte tut:

- nachhaltig
- lebenswert
- friedlich
- kreativ
- vielfältig
- lebensfroh
- achtsam
- lokal
- ausgewogen
- respektvoll
- miteinander
- bewahrend
- ethisch
- inspirierend
- umweltbewusst
- regional

MISSION

Nachstehend unser Beitrag zu diesem 'lebendigen Raum':

- Zugänglich für die Öffentlichkeit.
- Kulturelle Objekte erhalten und innovativ nutzen.
- Im Gleichgewicht von 'Geben und Nehmen' wirken.
- «Wir-Gefühl» bezüglich Respekt und Achtsamkeit für den Raum entwickeln
- Bei unterschiedlichen Interessen integrierend und verbindend wirken.

STRATEGIE

Um die Vision und die daraus abgeleitete Mission umzusetzen, verfolgt der Verein «v-kmb» folgende Strategien:

- Raum und Wert der «Nünbrünnen» sowie des Mühlebachs durch Umsetzen von konkreten Projekten im Sinne der Mission entwickeln und festigen.
- Einbinden der Betroffenen, der Mitglieder, der Bevölkerung, der öffentlichen Hand, der Firmen und Institutionen.
- Fortschritte, Herausforderungen und neue Ideen transparent kommunizieren

ERSTE GROSSE AKTIVITÄT

Im Herbst 2019 wurde in einem zweiwöchigen Lehrlingslager (PSI) der ganze Bachlauf vom Mühlebach und

seine Umgebung in Stand gestellt und begehbar gemacht.

ZIELE

Bildung eines öffentlich zugänglichen kulturhistorischen Zentrums mit:

- dem in Europa vermutlich größten drehenden oberschlächtigen Wasserrad innerhalb eines Gebäudes
- funktionierender Ölmühle und Gattersäge
- der wieder aufgebauten Getreidemühle im Haupthaus
- Räumen für Kultur und Kreativität

Noch weiter in die Zukunft gedacht besteht sicher das Potential die öffentliche Zugänglichkeit auszubauen. Denn das Gebäude-Ensemble «Untere Mühle Böttstein» und die Schlosszone bietet ein einzig-artiges harmonisches Erscheinungsbild. Zusammen mit funktionierenden Anlagen ist ein sanfter Tourismus in Kooperation mit dem Schloss Böttstein, dem Axporama oder dem nahegelegen Paul-Scherrer-Institut (PSI) und dem Park INNOVAARE sicher gegeben.

Wir brauchen Ihre Unterstützung und informieren Sie gerne persönlich!

Kontakt: Peter Ming - 079 / 751 02 64 - info@v-kmb.ch

Kultur am Mühlebach

IMPRESSUM

v-kmb.ch

KONTAKT

Verein Kultur am Mühlebach

Peter Ming

Neumattweg 16

5315 Böttstein

079 / 751 02 64

BANKVERBINDUNG

Raiffeisenbank Böttstein, 5314 Kleindöttingen

Verein Kultur am Mühlebach, Neumattweg 16, 5315 Böttstein

IBAN: CH22 8065 2000 0081 0244 9 / **Vermerk**: Mühle Böttstein

DRUCK - INFORMATIONEN

Text und Layout: Vorstand «v-kmb»

Bilder: Verein Kultur am Mühlebach Böttstein

Herausgeber: Verein Kultur am Mühlebach Böttstein

Formate: A5-Booklet oder A4 geheftet auf Anfrage

Alle Rechte vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.